

# Großherzoglich Hessische Land-Zeitung

Samstag, den 4. April 1807. No 41.

Da, der bestehenden Verfassung nach, alle, bei dem hiesigen Großherzoglichen Hofgerichte angestellte Advokaten und Procuratoren, vermöge dieser Anstellung, auch als ordentliche Procuratoren bei dem Großherzoglichen Oberappellationsgerichte anzusehen sind, der Fall aber häufig eintritt, daß die erfolgte Anstellung eines Hofgerichtsadvokaten dem Oberappellationsgerichte nicht zuverlässig bekannt, und deswegen die Zulässigkeit desselben, zu Besorgung der, bei diesem letzteren anhängigen Rechtsachen zweifelhaft wird; so wird sämtlichen, bei dem hiesigen Hofgerichte gegenwärtig wirklich angestellten, so wie den künftig angestellt werdenden Advokaten hiermit anbefohlen, Ersteren binnen vier Wochen von heute an, Letzteren aber binnen vier Wochen, von der Zeit ihrer Anstellung an, bei dem Großherzoglichen Oberappellationsgerichts-Secretariat ihre Anstellungs-Decrete, zum Behuf der Eintragung ihrer Namen in die matriculam procuratorum, vorzuzeigen, widrigenfalls aber sich zu gewärtigen, daß sie, so lange als sie sich nicht auf diese Art legitimirt haben werden, als Procuratoren bei diesen höchsten Gerichte nicht werden zugelassen werden.

Darmstadt den 3ten April 1807.

Großherzogl. Hessisches Oberappellations-Gericht daselbst.

(L. S.)

B u s c h,

Großherzogl. Hess. Oberappellationsgerichtsfretär.

London, vom 5. März.

Die Einwohner von Maliba haben große Beschwerden gegen die dort angeordnete Administration einreichen lassen.

Der Sklavenhandel ist also nach dem Antrag des Wilberforce abgeschafft. Am 17ten trat Lord Percy auf die allmähliche Freilassung der Sklaven an. Allein eine starke Parthei, und unter diesen am heftigsten Wilberforce selbst setzte sich dagegen, und der Antrag hatte keinen weiteren Erfolg.

Petersburg, vom 28. Febr.

Der Chef vom Klein-Russischen Grenadierregiment, General von der Infanterie, Erbprinz von Baden, ist des Dienstes entlassen. — Seit dem Anfange dieses Jahrs ist hier kein ausländisches Blatt ausgegeben worden.

Der Akademiker, Staatsrath Storch, tritt unter den jetzigen Umständen die Hälfte seines Gehalts ab. Der geh. Rath, Baron Nikolai, giebt jährlich 1000 Rubel;

Staatsrath Engel seine Gage, 5400 Rubel. Die Gräfin Woronzow, geborne Ismailow, giebt ihren Kopfschmuck, welcher aus zwei Zweigen von Brillanten besteht.

Am 22ten Febr., Abends 11 Uhr, ist der Herr von Novosilzow zur Armee abgereiset. Am 23ten Febr. ist der General-lieutenant, Fürst Bagrathion, von der Armee des General Benningsen hier angekommen. (Aber seitdem auch wieder dahin abgegangen.) Seit 3 Tagen marschiren die Garderegimenter von hier zur Armee.

Der Kriegsgouverneur von Riga, General von der Infanterie, Graf Buzhövden, ist auf sein Gesuch seiner ihm übertragenen Aemter, mit fortwährendem Genuß seines Gehalts und Tafelgelder, entlassen worden.

Riga, vom 10. März.

Von der im russischen Reich neu organisirten Landmiliz sind schon viele 1000 Mann

